Kieler Nachrichten
KN-online

24.05.2009 | 17:19 Uhr | kn | Detlef Dreessen URL:

Bordesholmer Segelverein eröffnete Saison mit Opti-Regatta

Spannung auf dem See und an Land

Bordesholm - Ganz in der Hand der Optimisten befand sich am Wochenende der Bordesholmer See. Die kleinste Bootsklasse mit den jüngsten Seglern aus der Region eröffnete ihre Saison beim Bordesholmer Segel-Verein (BoSV) mit einer Ranglistenregatta.

Aus Kiel, Westensee, Heikendorf, Neumünster und Bordesholm waren die sieben- bis 14-jährigen Skipper gekommen, um zu zeigen, wer sein Boot am besten durch Wellen und Wind navigieren kann.

Während die 17 Jungen und Mädchen auf dem Wasser ihr Bestes gaben, fachsimpelten ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde mit Ferngläsern bewaffnet am Ufer. „Man guckt schon, ob das eigene Kind die richtige Sitzposition einnimmt und das Segel richtig zum Wind stellt“, sagte Hauke Denker, der seinen Sohn Niklas begleitete. „Aber letztlich wissen die Kinder am besten, was sie machen.“ Ob der Vordermann einem den Wind zu nehmen droht, ob Manöver nach links oder rechts mehr Erfolg versprechen, das könne man vom Ufer aus gar nicht sehen.

Bei der Opti-B-Regatta ging es auch um Qualifizierungspunkte für die höchste „Liga der Optimisten“, die Opti A. „25 Punkte braucht man für den Aufstieg“, erklärte Raimund Dankowski, Vorsitzender des Bordesholmer Segelvereins (SoVD). Vier der Punkte konnte als Sieger Finn Schröter vom Schlei-Segelclub (SSC) mit nach Hause nehmen. Er siegte vor Timm Ole Siegfried (Wassersportclub Wittensee) und Philipp Schneider aus Bordesholm.

Für acht weitere Teilnehmer gab es immerhin noch zwei Punkte, und selbst die letzten erhielten noch einen Punkt. So startete auch Juliana Kley aus Bordesholm nicht vergeblich, obwohl sie wegen Verletzungspechs nach der ersten Runde ihren „Little Lion“ verlassen musste. Doch das konnte die Achtjährige ebenso wenig entmutigen, wie dass sie einmal kenterte. „Es war meine erste Regatta, und mein Segellehrer hat mir gesagt, dass ich das Boot gut wieder aufgerichtet habe.“

Bis zum Abend war sowieso alles wieder getrocknet. Da gab es für alle Grillwurst - in diesem Jahr erstmals ebenso von der Bordesholmer Sparkasse gespendet wie ein Wanderpokal und Preise von

der Regatta-Uhr bis zum Modell-Opti. „Das ist natürlich noch schöner als nur Punkte und Pokale“, freute sich Dankowski. Für die nächste Zukunft sei das Ambiente garantiert. „Die Sparkasse hat ihr Sponsoring für drei Jahre zugesagt.“

http://www.kn-online.de/lokales/rendsburg_eckernfoerde/?em_cnt=93434&em_loc=4